

Das
CAN-digital-Bahn
Projekt

Der WeichenChef mit Endlagenerfassung

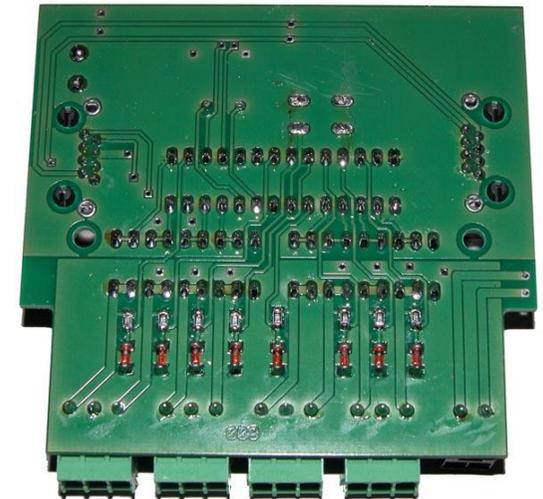


1.

1.1 Einleitung

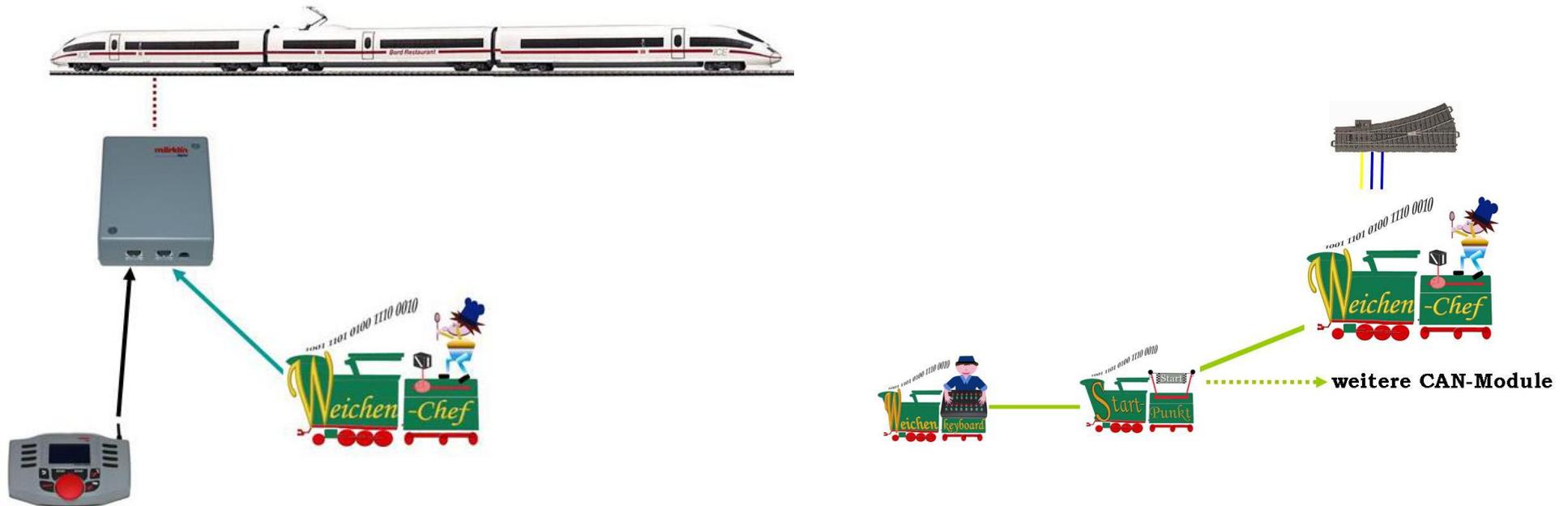
Diese Variante des WeichenChefs ist in der Grundfunktion auch vergleichbar mit dem bekannten Decoder des Typs k83, wobei er sich insofern von diesem unterscheidet, dass er nur auf CAN-Daten reagiert und über eine **aktive** Überwachung der Schaltstellung verfügt. Um diese Funktion zu nutzen, muss der Magnetantrieb über eine funktionsfähige Endabschaltung verfügen.

Es sei der kleine Hinweis erlaubt, die Elektronik für die Erkennung der Endlagen befindet sich auf der Unterseite der Platine. Sie ist nun ganz anders gelöst, als in dem Artikel zum WeichenChef4, der in der Miba Oktober 2010 veröffentlicht wurde. Diesen Artikel findet man auf www.can-digital-bahn.com im Pressearchiv.

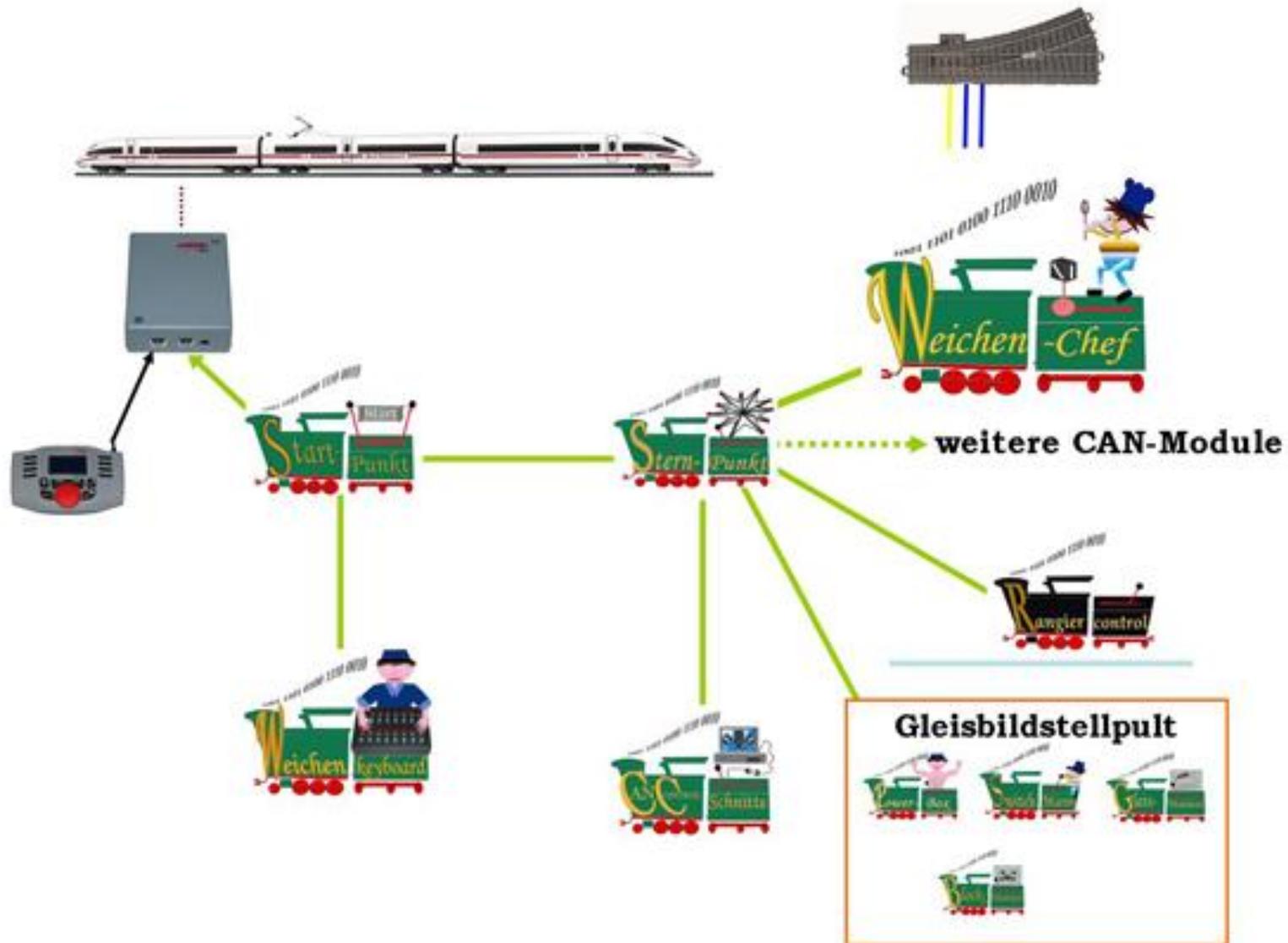


Bedient werden kann der WeichenChef von allen Geräten des CAN-digital-Bahn-Projektes, die zum Schalten gedacht sind. Auch eignen sich die CentralStation 2 und die MobileStation 2 dazu. Kurz gesagt, es gibt viele Wege, ihn zu bedienen. Alle hier aufgeführten Geräte können selbstverständlich auch die aktive Rückmeldung verarbeiten.

Hier ein paar Systemvorschläge:



Natürlich lassen sich auch mehrere WeichenChiefs in einem größeren Systemaufbau integrieren, es gibt keine adressenbedingte Begrenzung. Ein WeichenChef kann sowohl auf Adressen aus dem DCC- oder auf Adressen aus dem Motorola-Bereich programmiert werden. Sollten weitere Adressbereiche dazu kommen, kann er auch diese lernen.



2.

2.1 Anleitung für den Aufbau des WeichenChef mit Endlagenerfassung

Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen, lesen Sie diese Anleitung erst einmal komplett durch. Sie wissen dann, worauf es ankommt und was Sie beachten müssen und vermeiden dadurch von vornherein Fehler, die manchmal nur mit viel Aufwand wieder zu beheben sind!

Führen Sie den Aufbau absolut gewissenhaft und sauber aus!

Vergewissern Sie sich nach dem Aufbau, dass keine kalte Lötstelle vorhanden ist. Denn eine schlechte Lötung oder ein schlechter Aufbau bedeuten eine zeitraubende Fehlersuche und unter Umständen eine Zerstörung von Bauteilen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass nach dem Zusammenbau etwas nicht funktioniert, lässt sich durch einen gewissenhaften und sauberen Aufbau drastisch verringern. Kontrollieren Sie jeden Schritt und jede Lötstelle zweimal, bevor Sie weitergehen! Halten Sie sich an diese Anleitung für den Aufbau! Machen Sie den dort beschriebenen Schritt nicht anders und überspringen Sie nichts! Am besten drucken Sie diese Anleitung aus. Haken Sie jeden Schritt ab, in der Stückliste gibt es dafür eine Spalte „Erledigt“.

Nehmen Sie sich auf jeden Fall Zeit für den Aufbau.

Eine häufige Ursache für eine Nichtfunktion ist ein Bestückungsfehler, z. B. verkehrt eingesetzte Bauteile wie IC's, SMD-Dioden und Elkos. Achten Sie auch darauf, dass alle IC-Beinchen wirklich in der Fassung stecken. Es passiert sehr leicht, dass sich eines beim Einstecken umbiegt. Da der WeichenChef teilweise sehr kleine bzw. eng beieinanderliegende Lötunkte hat (Lötbrückengefahr), darf hier nur mit einem LötKolben mit kleiner Lötspitze gelötet werden.

Nun ein paar Worte zum SMD löten. Vor dem Aufbau und Löten der WeichenChef Platine sollten Sie schon Erfahrung mit SMD Bauteilen gemacht haben. Die Widerstände, Kondensatoren, Dioden, Spannungsregler, der Gleichrichter und ein IC sind als SMD Bauteil (deutsch: *oberflächenmontiertes Bauelement*) auf der WeichenChef Platine zu verbauen. Die Widerstände und SMD-Kondensatoren z. B. sind in der Bauform „0805“ zu verbauen. Das bedeutet, die SMD Bauteile haben eine Länge von 2,00 mm und eine Breite von 1,25 mm. Dazu benötigt man einen LötKolben der eine feine Spitze hat und dazu feines (dünnes) Lötzinn, sonst wird der Aufbau schnell zur Geduldsfrage und man riskiert das Zerstören einzelner Bauteile oder womöglich des kompletten WeichenChefs. Im Internet gibt es einige Anleitungen und Tipps wie man SMD lötet inkl. Youtube Videos (Link's am Ende dieser Anleitung).

2.2 Folgende Werkzeuge sollten für den Aufbau vorhanden sein:

| Benötigtes Werkzeug zum Aufbau und Testen der Platine | |
|---|---|
| 1. | Kleiner Seitenschneider (um die Beine vom Elko und Quarz später zu kürzen) |
| 2. | LötKolben mit feiner Spitze (ca. 1,6-3mm) für SMD Lötung (max. 35W, besser weniger oder regelbare Lötstation) |
| 3. | Feines Lötzinn (z.B. 0,5mm Durchmesser inkl. Flussmittel im Kern und säurefrei!) |
| 4. | Pinzette / Selbstklemmende Pinzette (um die kleinen SMD Teile vor dem Löten auf der Platine zu fixieren) |
| 5. | Etwas Klebestreifen (um die runden SMD Dioden vor dem Löten zu fixieren) |
| 6. | Kleiner Schlitzschraubendreher (um die Anschlusskabel später festzuschrauben) |
| 7. | Eventuell eine Lupe (um später die Lötstelle zu kontrollieren) |
| 8. | Eine ruhige Hand... |



2.3 Bestellliste. Wenn Sie sich nun an den Aufbau machen wollen, benötigt Sie noch folgende Bauteile:

| Menge | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Bemerkung |
|-------|------------------------------------|-----------------|---------------------|------------------------|
| 9x | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | |
| 2x | 33pF SMD Kondensator | NPO-G0805 33P | Reichelt Elektronik | |
| 3x | 100nF SMD Kondensator | X7R-G0805 100N | Reichelt Elektronik | |
| 1x | 470μF ELKO | RAD 470/35 | Reichelt Elektronik | |
| 2x | Spannungsregler 7805 SMD | MC 78M05 CDTG | Reichelt Elektronik | |
| 2x | Leistungstreiber ULN2803A | ULN 2803A | Reichelt Elektronik | |
| 8x | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| 1x | Standardquarz 20MHz | 20,0000-HC49U-S | Reichelt Elektronik | |
| 1x | Kurzhubtaster 6x6mm | TASTER 3301B | Reichelt Elektronik | |
| 4x | Anschlussklemme 3pol. | AKL 166-03 | Reichelt Elektronik | |
| 4x | Anschlussklemme 3pol. | STL 224-03 | Reichelt Elektronik | |
| 1x | Anschlussklemme 2pol. | AKL 166-02 | Reichelt Elektronik | |
| 1x | Anschlussklemme 2pol. | STL 224-02 | Reichelt Elektronik | |
| 1x | IC Sockel 28pol. | GS28P-S | Reichelt Elektronik | |
| 2x | IC Sockel 18pol. | GS18P | Reichelt Elektronik | |
| 1x | Patch Anschlusskabel | | Reichelt Elektronik | (Optional) |
| 1x | Platine WeichenChef | 79020001 | CAN-digital-Bahn | |
| 1x | PIC WeichenChef m.E. (MS2 / CS2) | 78021001 | CAN-digital-Bahn | |
| 1x | Isolierter CAN Transceiver ISO1050 | 70020002 | CAN-digital-Bahn | |
| 1x | 0,5A/600V Gleichrichter MB6S RC | 70010005 | CAN-digital-Bahn | |
| 1x | RJ45 Anschlussbuchse | 70701010 | CAN-digital-Bahn | (immer 2 Stück im Set) |
| 1x | WeichenChef Gehäuse | | CAN-digital-Bahn | optional |

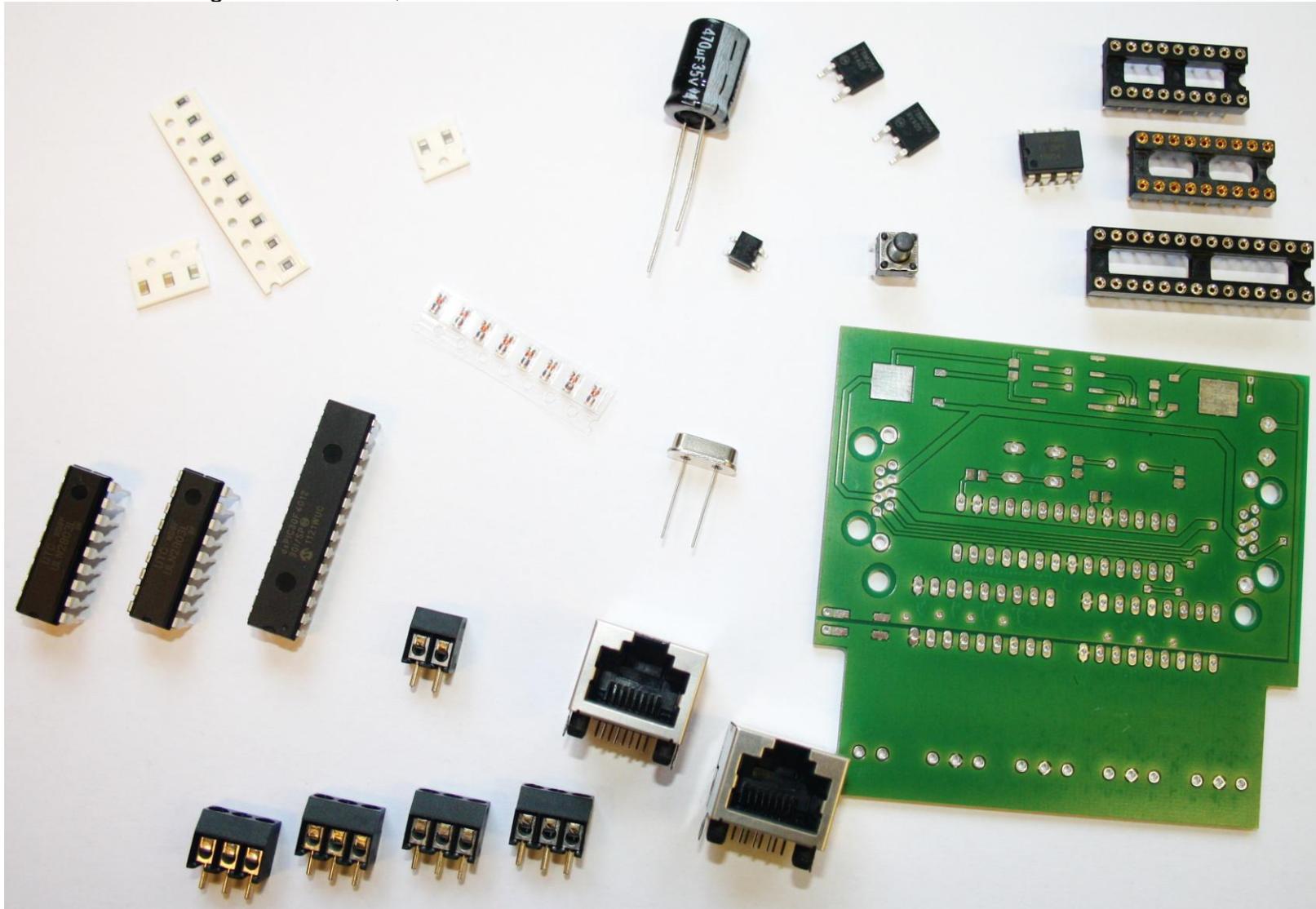
Die meisten Teile können bei Reichelt Elektronik (<http://www.reichelt.de>) bestellt werden. Um die Bestellung zu vereinfachen, wurden auch die Reichelt Bestellnummern eingetragen. Wahrscheinlich können auch alle Bauteile bei Conrad Elektronik bestellt werden, dort sind aber andere Bestellnummern zu verwenden.

Die Platine, der programmierte PIC Chip, der CAN Transceiver, der SMD Gleichrichter und die passenden RJ45 Lötbuchsen können über Thorsten Mumm / CAN-digital-Bahn Projekt (<http://can-digital-bahn.com>) bestellt werden (**Gelb Markiert**). Optional gibt es noch ein passendes Kunststoff-Gehäuse.

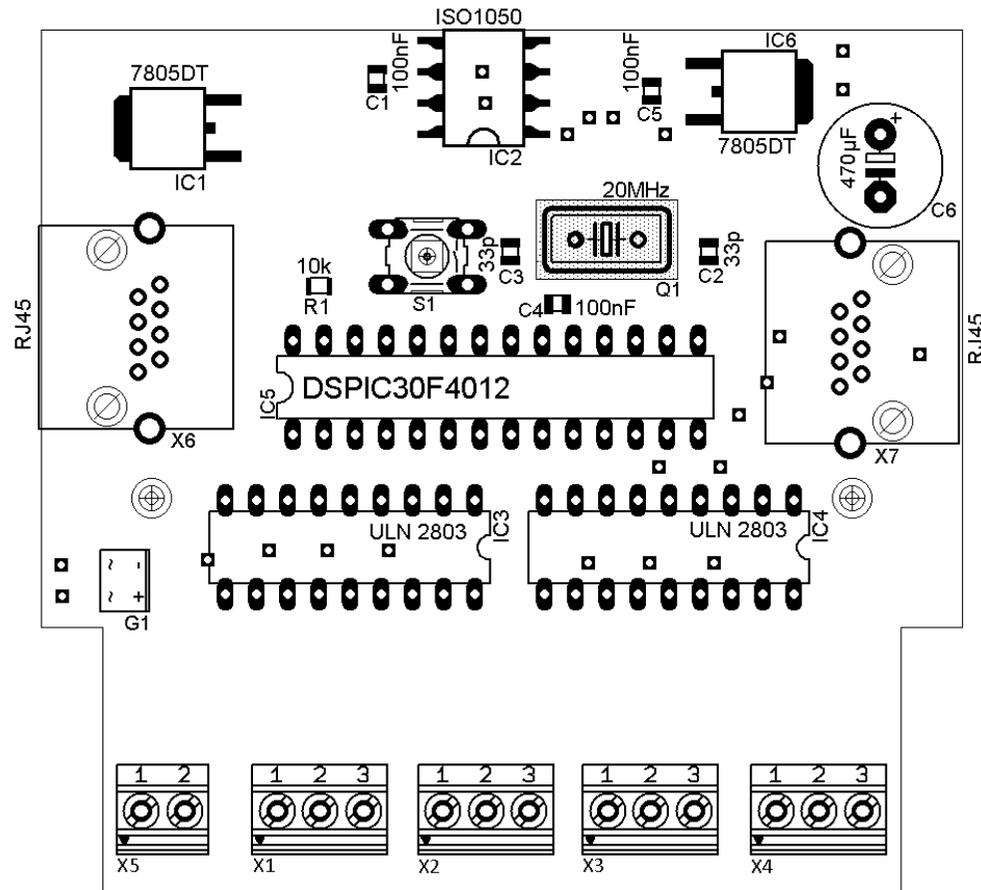
Alle nötigen Reichelt-Bauteile um eine Platine zu bestücken, sind in der Datei **CANWeChmE.CSV** noch einmal eingetragen. Diese Datei kann bei Reichelt.de zur Bestellung hochgeladen werden. Somit sparen Sie sich das mühsame Eintippen der Bauteile für die Bestellung (MyReichelt Account nötig). Werden mehrere WeichenChef Platinen aufgebaut, muss natürlich die Menge angepasst werden. Auch sollte man die noch benötigten Anschlusskabel, falls nicht vorhanden, gleich mit bestellen. Zum einen benötigen Sie ein Patch-Kabel für den CAN Datenbus (dieses bekommen Sie in vielen Farben und Längen) und die Anschlusskabel für die externe Spannungsversorgung und die 4 Weichen. Bei den Anschlüssen X1 und X5 gibt es eine feste und eine steckbare Variante. Auch dies muss bei der Bestellung der Bauteile beachtet werden.

Werden die Bauteile bestellt, erhält man die Bauteile in kleinen beschrifteten Tüten. Lassen sie die Bauteile bis zum Einsatz auf der Platine in den Tüten, da nicht alle Werte (z.B. bei SMD Kondensatoren) an den Bauteilen selber erkennbar sind.

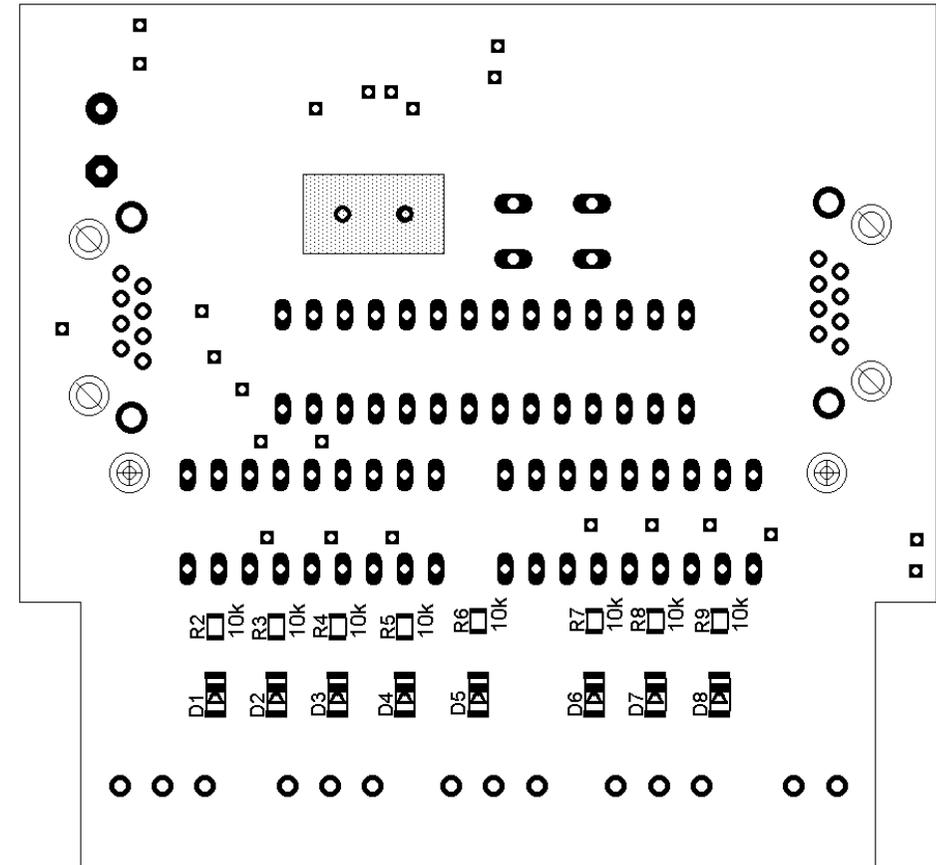
Wenn alle Bauteile bestellt und geliefert wurden, sieht das dann so aus:



2.4 Bestückungsplan WeichenChef



Oberseite



Unterseite

2.5 Bestückungsliste:

Widerstände

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Beschriftung | Erledigt |
|----|---------------------|----------------|---------------------|--------------|----------|
| R1 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R2 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R3 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R4 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R5 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R6 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R7 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R8 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |
| R9 | SMD Widerstand 10kΩ | SMD-0805 10,0K | Reichelt Elektronik | 1002 | |

Kondensatoren

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|----|-----------------------|----------------|---------------------|----------|
| C1 | 100nF SMD Kondensator | X7R-G0805 100N | Reichelt Elektronik | |
| C2 | 33pF SMD Kondensator | NPO-G0805 33P | Reichelt Elektronik | |
| C3 | 33pF SMD Kondensator | NPO-G0805 33P | Reichelt Elektronik | |
| C4 | 100nF SMD Kondensator | X7R-G0805 100N | Reichelt Elektronik | |
| C5 | 100nF SMD Kondensator | X7R-G0805 100N | Reichelt Elektronik | |
| C6 | 470µF ELKO | RAD 470/35 | Reichelt Elektronik | |

Halbleiter

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|-----|----------------------------|---------------|--------------------------|----------|
| IC1 | Spannungsregler 7805DT | MC 78M05 CDTG | Reichelt Elektronik | |
| IC2 | Isolierter CAN Transceiver | 70020002 | CAN-digital-Bahn Projekt | |
| IC3 | Leistungstreiber ULN2803A | ULN 2803A | Reichelt Elektronik | |
| IC4 | Leistungstreiber ULN2803A | ULN 2803A | Reichelt Elektronik | |
| IC5 | WeichenChef PIC | 78021001 | CAN-digital-Bahn Projekt | |
| IC6 | Spannungsregler 7805DT | MC 78M05 CDTG | Reichelt Elektronik | |

Dioden

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|----|---------------------|---------------|---------------------|----------|
| D1 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D2 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D3 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D4 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D5 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D6 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D7 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |
| D8 | Z-Diode 3,6V / 0,5W | SMD ZF 3,6 | Reichelt Elektronik | |

Gleichrichter

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|----|-------------------------|---------------|--------------------------|----------|
| G1 | 0,5A/600V Gleichrichter | 70010005 | CAN-digital-Bahn Projekt | |

Quarz

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|----|---------------------|-----------------|---------------------|----------|
| Q1 | Standardquarz 20MHz | 20,0000-HC49U-S | Reichelt Elektronik | |

Taster

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|----|---------------------|---------------|---------------------|----------|
| S1 | Kurzhubtaster 6x6mm | TASTER 3301B | Reichelt Elektronik | |

Anschlüsse

| | Wert | Bestellnummer oder: | Variante | Bezugsquelle | Erledigt |
|----|-----------------------|---------------------|-------------------------|--------------------------|----------|
| X1 | Anschlussklemme 3pol. | AKL 059-03 | AKL 166-03 + STL 224-03 | Reichelt Elektronik | |
| X2 | Anschlussklemme 3pol. | AKL 059-03 | AKL 166-03 + STL 224-03 | Reichelt Elektronik | |
| X3 | Anschlussklemme 3pol. | AKL 059-03 | AKL 166-03 + STL 224-03 | Reichelt Elektronik | |
| X4 | Anschlussklemme 3pol. | AKL 059-03 | AKL 166-03 + STL 224-03 | Reichelt Elektronik | |
| X5 | Anschlussklemme 2pol. | AKL 059-02 | AKL 166-02 + STL 224-02 | Reichelt Elektronik | |
| X6 | RJ45 Anschlussbuchse | 70701010 | | CAN-digital-Bahn Projekt | |
| X7 | RJ45 Anschlussbuchse | 70701010 | | CAN-digital-Bahn Projekt | |

Platine

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|--|---------------------|---------------|--------------------------|----------|
| | WeichenChef Platine | 79020001 | CAN Digital Bahn Projekt | |

Optional

| | Wert | Bestellnummer | Bezugsquelle | Erledigt |
|------|----------------------|---------------|--------------------------|----------|
| 1mal | WeichenChefGehäuse | | CAN Digital Bahn Projekt | |
| 1mal | IC Sockel 28pol. | GS28P-S | Reichelt Elektronik | |
| 2mal | IC Sockel 18pol. | GS18P | Reichelt Elektronik | |
| 1mal | Patch Anschlusskabel | | Reichelt Elektronik | |

2.6 Aufbau

2.6.1

Zuerst wird der SMD Widerstand **R1** (10kOhm / Beschriftung 1002) auf der Oberseite verlötet. Dazu gibt es 2 einfache Möglichkeiten.

- Möglichkeit 1:
 1. Ein Pad auf der Leiterplatte verzinnen.
 2. Das Bauteil mit einer Pinzette in Endposition halten und leicht an beide Pads andrücken.
 3. Dabei das verzinnte Pad mit dem LötKolben erwärmen. Das Bauteil ist nun einseitig eingelötet.
 4. Das zweite Pad normal löten.
 5. Anschließend evtl. das erste Pad nochmal kurz erhitzen.

- Möglichkeit 2:
 1. Das Bauteil mit einer selbstklemmende Pinzette in Endposition ausrichten und festklemmen. Dazu eine Pinzettenhälfte auf das Bauteil klemmen und die andere Pinzettenhälfte unter die Platine klemmen.
 2. Nun mit LötKolben und LötZinn die Anschlussflächen des Bauteils mit dem Pad auf der Platine vorsichtig verlöten.

2.6.2

Nun löten Sie die SMD Kondensatoren **C1** (100nF), **C2** (33pF), **C3** (33pF), **C4** (100nF) und **C5** (100nF) genau wie beim Widerstand auf die Oberseite der Platine.

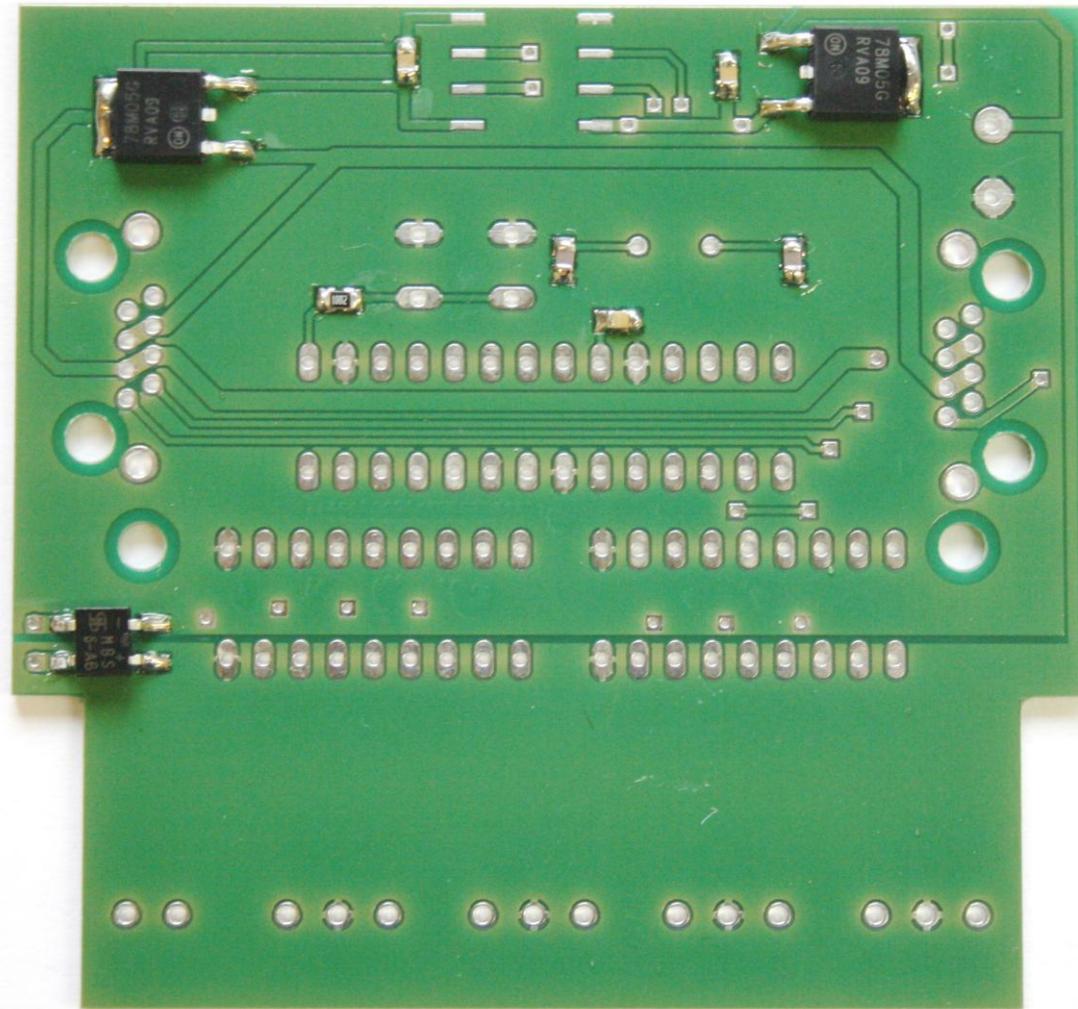
2.6.3

Jetzt kommen die beiden 5Volt SMD Spannungsregler **IC1** und **IC6** (7805DT) an die Reihe. Auch hier wieder das Bauteil mit der Pinzette auf der Oberseite fixieren und die beiden Anschlussbeine mit der Platine verlöten. Auf der gegenüberliegenden Seite der beiden Anschlussbeine ist ein Metallstreifen, der auch mit der Platine verlötet werden muss. Dies ist gleichzeitig der Masseanschluss und dient zur Wärmeableitung. Da diese Bauteile sehr empfindlich sind (wie alle Halbleiter, IC's, Dioden usw.) sollten Sie so kurz wie möglich die Lötung ausführen, damit das Bauteil nicht durch zu viel Hitze zerstört wird.

2.6.4

In diesem Arbeitsgang wird der Gleichrichter **G1** auf der Oberseite verlötet. Beim verlöten ist auf die richtige Lage der Anschlussbeine zu achten. Vergleichen Sie die Beschriftung + , - und ~ des Gleichrichters mit dem Bestückungsplan.

Nun sollte die Oberseite so aussehen:



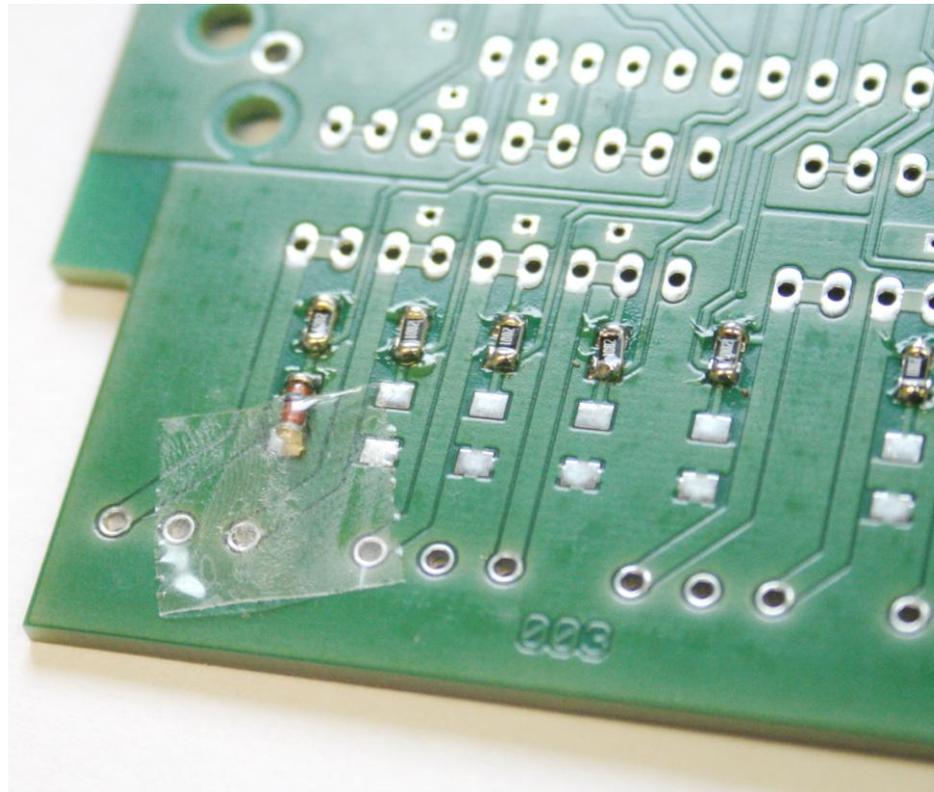
2.6.5

Jetzt werden die SMD Widerstände **R2** bis **R9** (10kOhm) auf der Unterseite für die Endlagenerkennung verlötet.

2.6.6

Im folgenden Arbeitsschritt löteten Sie die SMD Z-Dioden **D1** bis **D8** (3,6V/0,5W) auf die Unterseite. Wichtig ist die richtige Polung der Diode. Achten Sie auf den Balken im Bestückungsplan und den farbigen Balken auf der Diode, dies muss übereinstimmen.

Da die Dioden einen runden Glaskörper besitzen, ist das Halten mit der Pinzette sehr schwierig. Besser ist es, die Dioden vor dem Verlöten mit einem Streifen Klebeband (siehe Foto) auf der Platine zu fixieren. Nun kann die Diode nicht verrutschen und einseitig verlötet werden. Dann wird der Klebestreifen entfernt und die andere Seite der Diode verlötet.



2.6.7

Als nächstes drehen Sie die Platine wieder um und verlöten Sie das SMD **IC2** (ISO1050) auf der Oberseite der Platine. Wichtig hierbei ist die Ausrichtung des IC's mit der Kerbe im Gehäuse wie es im Bestückungsplan gezeigt wird.

2.6.8

Nun löten Sie die 3 IC-Sockel für IC3 (18pol.), IC4 (18pol.) und IC5 (28pol.) ein. Die IC Sockel werden auf der Oberseite in die Löcher gesteckt und auf der Unterseite verlötet. Achten Sie auch hier auf die Ausrichtung mit der Kerbe im Gehäuse wie es im Bestückungsplan gezeigt wird. Stecken Sie die IC's erst ganz am Ende des Aufbaus in die IC Sockel. Falls Sie keine IC Sockel verwenden wollen, verlöten Sie die IC's **IC3** (ULN2803), **IC4** (ULN2803) und **IC5** (PIC) direkt mit der Platine (anstatt der IC-Sockel). Auch hier ist auf die Ausrichtung zu achten. Entweder ist die Richtung mit einer Kerbe im oder einem Punkt auf dem Gehäuse gekennzeichnet.

2.6.9

Im nächsten Arbeitsschritt verbauen und verlöten Sie den Quarz **Q1** (20MHz). Der Quarz wird von der Oberseite in die Löcher gesteckt und auf der Unterseite verlötet. Lassen Sie einen kleinen Luftspalt zwischen Quarz und Platine, damit das Metallgehäuse vom Quarz keinen Kurzschluss verursachen kann. Die überstehenden Anschlussdrähte werden dann mit dem Seitenschneider gekürzt.

2.6.10

Stecken Sie nun die Anschlüsse **X1** bis **X5** von der Oberseite durch die Platine und verlöten Sie die Anschlüsse auf der Unterseite.

Hier noch mal der Hinweis, es gibt 2 (oder 3) Möglichkeiten / Varianten für die Anschlüsse X1 bis X5.

1. AKL 059 Schraubanschlüsse direkt verlöten
2. STL Stifte für steckbare AKL 166 Schraubanschlüsse verlöten
3. Die Anschlusskabel mit der Platine direkt verlöten (nicht empfohlen)

2.6.11

Drücken Sie die 4 Anschlussbeine vom Taster **S1** (Schließer) von der Oberseite durch die Platine und verlöten Sie diese auf der Unterseite.

2.6.12

Stecken Sie nun die Anschlüsse **X6** und **X7** (RJ45) von der Oberseite durch die Platine bis sie einrasten und verlöten Sie diese von unten.

2.6.13

Als letztes verlöten Sie nun den ELKO **C6** (470µF). Je nach Fabrikat weisen Elektrolyt-Kondensatoren (kurz ELKO) verschiedene Polaritätskennzeichnungen auf. Einige Hersteller kennzeichnen „+“, andere aber „-“. Maßgeblich ist die Polaritätsangabe, die vom Hersteller auf den ELKO´s aufgedruckt ist. Vergleichen sie die Polarität von C6 mit dem im Bestückungsplan! Stecken Sie den ELKO von der Oberseite durch die Platine und verlöten Sie diese auf der Unterseite. Die überstehenden Anschlussdrähte werden dann mit dem Seitenschneider gekürzt.

2.6.14

Falls Sie im Schritt 2.6.8 die IC-Sockel verwendet habe, stecken sie erst jetzt die IC´s IC3, IC4 und IC5 mit der Kerbe ausgerichtet richtig in die Sockel.

2.6.15

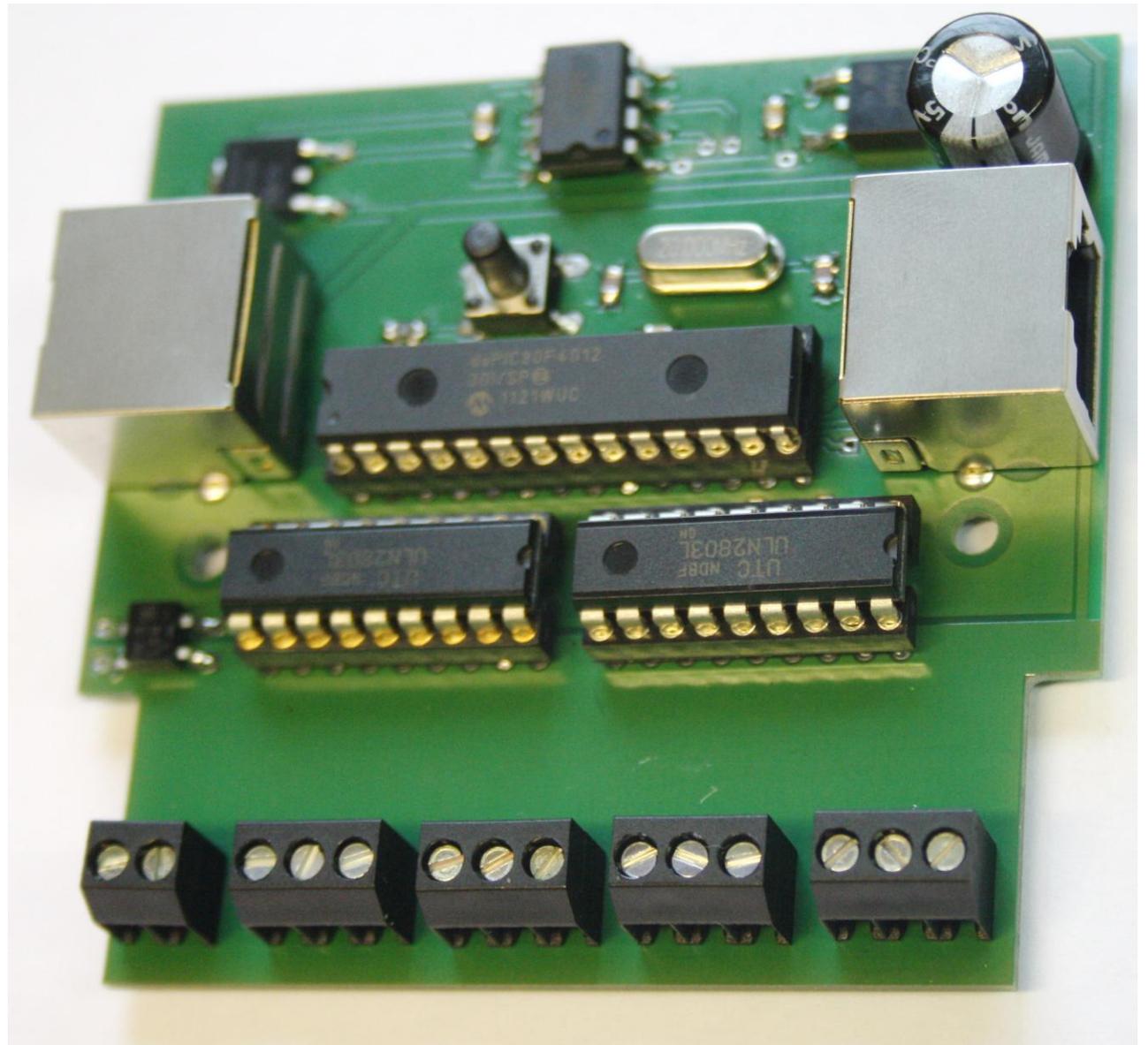
Kontrollieren Sie vor der Inbetriebnahme des WeichenChefs nochmal, ob alle Bauteile richtig eingesetzt und gepolt sind. Sehen Sie auf der Ober- und Unterseite nach, ob durch Lötzinnreste Leiterbahnen überbrückt wurden, da dies zu Kurzschlüssen und zur Zerstörung von Bauteilen führen kann.

2.6.16

Optional kann noch ein Kunststoff-Gehäuse beim CAN-digital-Bahn Projekt bestellt werden. Das sieht dann so aus:



Nun sollte ihre Platine so aussehen:

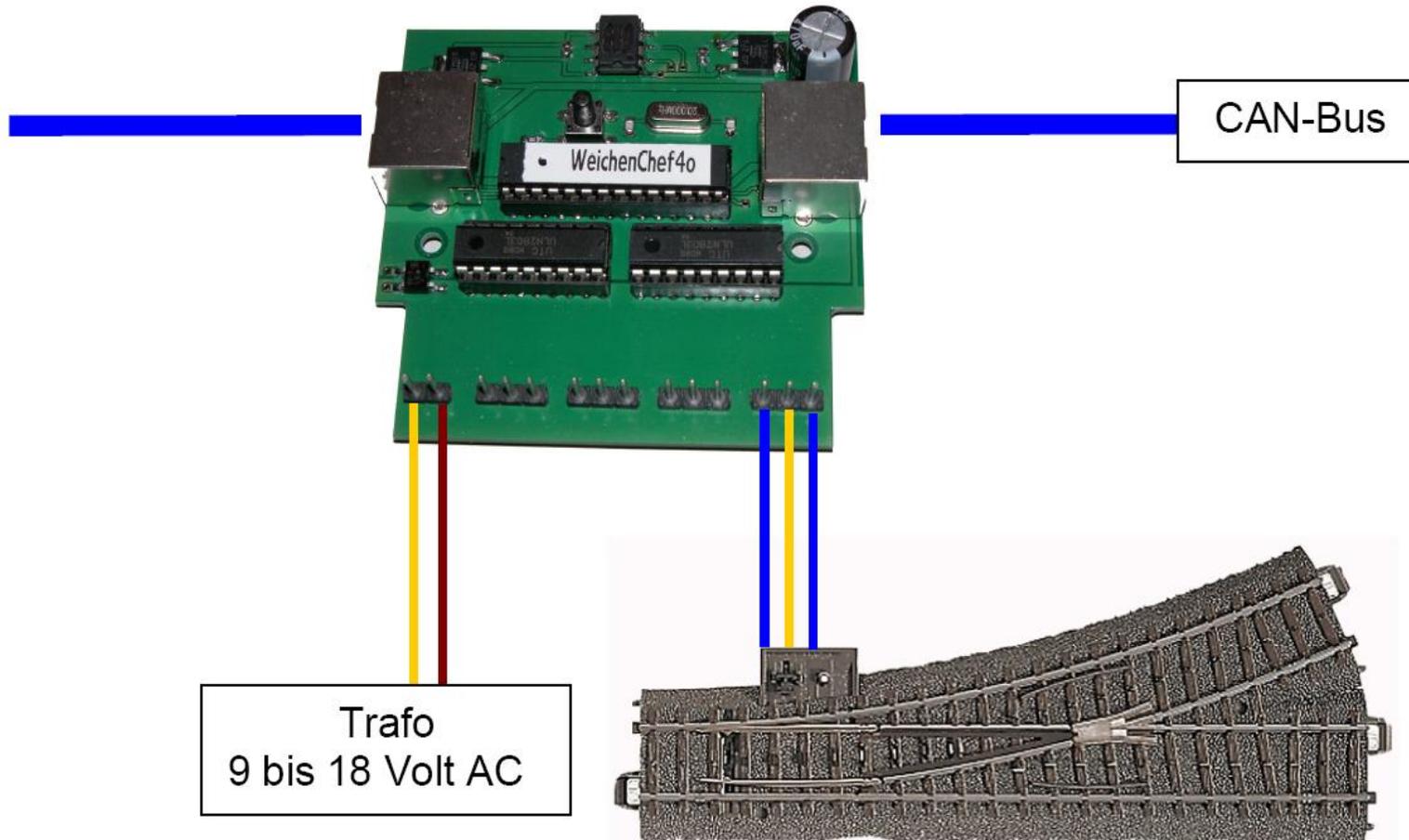


3 Anschließen

3.1

Anschließen der 4 Weichen

An die Anschlüsse X1 bis X4 können 4 Weichen mit Spulen-Magnetantrieb angeschlossen werden. Dabei ist jeweils der mittlere Anschluss (Pin2) von X1 bis X4 auch der mittlere Anschluss der zwei Spulen in der jeweiligen Weiche.



3.2

Anschließen der Patch-Kabel für den CAN-Bus.

Der Daten-Anschluss des WeichenChefs erfolgt über ein normales Netzkabel an Buchse X6 oder X7. Auf welcher Seite ein Kabel angesteckt wird, ist dabei egal, es gibt kein Vorne und Hinten. Es können auch mehrere WeichenChefs natürlich hintereinander geschaltet werden. Wichtig ist aber, dass vorher ein „StartPunkt“ aus dem CAN-digital-Bahn Projekt angeschlossen ist, um damit die Spannungsversorgung für die WeichenChefs über den CAN-Bus sicherzustellen.

3.3

Anschließen der Externen Spannungsversorgung

Neben dem Anschluss an den CAN-Bus benötigt der WeichenChef noch eine Betriebsspannung an Klemme X5, die zum Schalten der Weichen erforderlich ist. Diese Spannung kann zwischen 9V - 18V Gleich- oder Wechselspannung liegen. Die Polung an den beiden Anschlüssen von X5 spielt keine Rolle und kann frei gewählt werden.

4.0 Programmieren und Testen

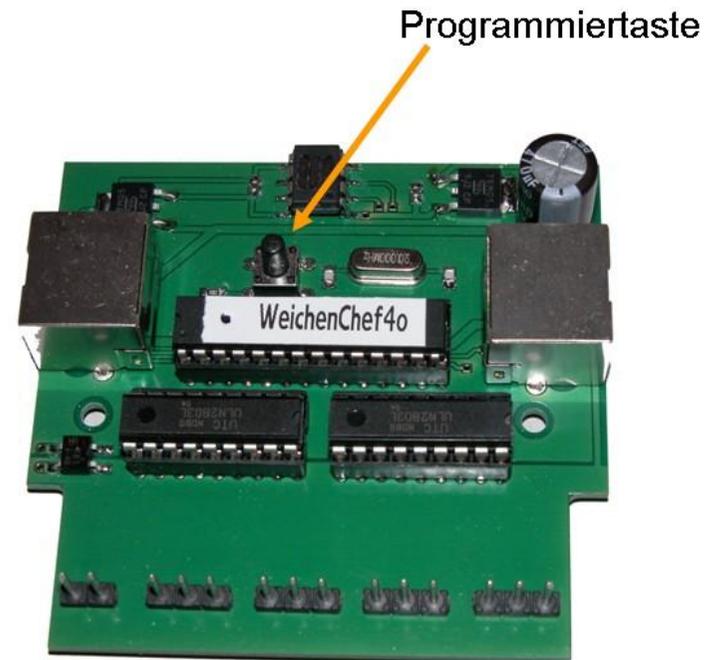
4.1

Die Bedienung ist, denke ich, selbst erklärend und sie entspricht dem Vorgehen, wie bei allen bekannten Magnetartikeldecodern des Typs k83. Durch Aufrufen der Adresse an einer Zentrale oder einer anderen Bedieneinheit schaltet der am WeichenChef angeschlossene Magnetantrieb.

Adressen:

Voreingestellt sind die vier Ausgänge des WeichenChefs automatisch auf die Adressen 1 bis 4 im Motorola-Adressraum.

Um die Adresseinstellung zu ändern, muss der WeichenChef die neue Adresse "lernen"



Dies ist sehr einfach, denn dazu muss lediglich der Taster auf der Platine bis zu vier Mal betätigt werden. Die Anzahl der Betätigung entspricht dem zu "lernenden" Ausgang. Drückt man 5x die Taste, ist man wieder im normalen Betriebsmodus.

Betätigt man nun zum Beispiel 2x die Taste des WeichenChefs, fängt die angeschlossene Weiche am Ausgang 2 an, langsam hin und her zu schalten. Es kann aber schon mal einen Augenblick dauern, bis es das erste Mal klickt, denn die Weiche könnte auch schon in der Richtung stehen, in die der WeichenChef als erstes schaltet. Mit dem Schalten zeigt der WeichenChef an, dass er nun im CAN-Bus nach einem Weichenbefehl ausschau hält. Dieser Weichenbefehl kann dabei von jedem Bediengerät aus gesendet werden. Die so empfangene Adresse

aus dem Schaltbefehl wird dauerhaft für diesen Ausgang abgespeichert. Dabei speichert er nicht nur die Adresse, sondern auch das dazu vereinbarte Datenformat mit ab! Das bedeutet, dass es sogar an einem WeichenChef zwei Ausgänge geben kann, die auf die Adresse 1 hören, aber einmal auf die DCC Adresse 1 und einmal auf die Motorola Adresse 1. Klar gehen auch alle anderen Adresskombinationen an einem WeichenChef. Der Adressraum, den der WeichenChef "lernen" kann, umfasst 16 Bit, was 65536 Adressen entspricht...

Hat man vergessen, auf welche Adresse der WeichenChef eingestellt ist, kann man dies auch auslesen. Dazu muss man nur nacheinander alle vier Ausgänge einmal in den Lernmodus versetzen, denn es schalten nicht nur die Ausgänge des WeichenChefs hin und her, er sendet auch die entsprechenden Stellungsmeldungen der Adresse auf den CAN-Bus. Das bedeutet, dass auch die Anzeige zu dieser Adresse in der Zentrale blinkt. Dazu gibt es aber das kleine Handikap, dass die Märklinzentralen bei der Anzeige nicht den Adressraum mit auswerten! Hier blinkt die Anzeige der Adresse, egal ob es eine DCC- oder eine Motorola-Information war. Das ist zwar schade, aber ich kann es leider nicht ändern. Alle CAN-digital-Bahn-Anzeigemodule kennen aber diesen Unterschied.

Als Unterschied zu den meisten normalen WeichenDecodern wertet dieser WeichenChef nach Ablauf der Schaltzeit die Endlagenschalter der Magnetantriebe aus.

Nach einem Schaltvorgang und einer kurzen Verzögerungszeit kontrolliert er das Ergebnis, ob der Weichenantrieb die Endlage erreicht hat. Das Ergebnis dieser Überprüfung der Endschalter wird dann als Rückmeldung auf den Schaltvorgang im CAN-Bus veröffentlicht.

Diese Überwachung der Endlage findet aber nicht nur nach einem Schaltvorgang statt, sie wird ständig durchgeführt. So kann der WeichenChef auch das Verstellen des Antriebes von Hand erkennen. Wird durch ein Verstellen des Antriebes von Hand eine neue Endlage erreicht, wird diese als neue Stellung des Antriebes im CAN-Bus veröffentlicht. Dadurch können alle Systemteilnehmer die Stellungsanzeige zu dieser Handbedienung anpassen.

Wird nach einem Schaltvorgang, unabhängig ob er nun elektrisch oder von Hand ausgeführt wurde, keine Endlage erreicht, wird eine Fehlermeldung gesendet. Um diesen Fehler auch optisch darstellen zu können, fängt die Schaltstellung in allen Anzeigemodulen an zu blinken. Das gilt auch für die Anzeigen in den Geräten von Märklin.

Für eine mit im System arbeitende Steuerungssoftware wird für die Fehlererkennung eine gesonderte Meldung im CAN-Bus veröffentlicht, an der die Software genau erkennen kann, welche Schaltstellung nicht richtig ausgeführt wurde.

Damit die Fehlererkennung auch für eine Software leicht möglich ist, nutze ich die Definition des CAN-Protokolls von Märklin und habe es etwas an dieser Stelle erweitert.

In der Antwort des Befehls: Zubehör Schalten, wird im vierten Datenbyte die Fehlermeldung übertragen. Der WeichenChef sendet vor der optischen Fehlermeldung eine eindeutige Kennung mit dem Wert 0xFF bei gesetztem Responsebit.

Danach wird das Blinken für die Anzeigen gesendet.

Wird der Fehler durch Erreichen einer Endlage behoben, wird dies durch den neuen Erreichten Endwert bekannt gegeben. Danach erfolgt noch die Meldung, welche Richtung erreicht wurde für die Anzeigen nach der Märklin definition.

| Beschreibung | ID & Daten wie | Data4 | Data5 |
|---------------------|-----------------|-------------|-------------|
| Fehler | Zubehör | 0xFF | 0x00 |
| rot | Schalten | 0xFD | 0x00 |
| grün | | 0xFE | 0x00 |

Weiter ist es nun auch möglich per CAN-Befehl alle WeichenChefs in einem System um die Übertragung der aktuellen Schaltstellung zu bitten. Dazu muss lediglich nach der Märklin CAN-Beschreibung das Kommando 0x1B gesendet werden.

5.0 LINKS:

Video SMD 0805 Bauteile verlöten : <http://www.youtube.com/watch?v=8whMwCBf8wA>
 Text SMD löten: http://www.mikrocontroller.net/articles/SMD_L%C3%B6ten
 Text SMD löten: <http://www.smtec.ch/SMD%20Praxis.pdf>
 Text SMD Info: <http://www.elv-downloads.de/downloads/journal/smd-anleitung.pdf>

6.0 Technische Daten

Größe Platine: 75mm x 70mm